



# Impuls in schweren Zeiten

Der Laufer Künstlerkreis präsentiert im Leinburger Gemeindegebiet eine Ausstellung im Freien.

Acht Frauen und ein Mann haben die Kunstwerke geschaffen, die nun in Diepersdorf und später in den Leinburger Ortsteilen ausgestellt werden. Die Vernissage (im Bild) durfte nur im kleinen Kreis stattfinden. Foto: Popp

LEINBURG. Für die erste Leinburger Kunstmeile und den Kunstwanderweg war von der Gemeinde Leinburg nur das Thema vorgegeben: „Gemeinsam“. Klug und richtig gewählt und ein positiver Impuls in diesen schweren Zeiten, wie Landrat und Bezirkstagspräsident Armin Kroder bei der Eröffnung hervorhob.

Interpretiert haben das Thema die Kunstschaftenden – acht Frauen und ein Mann – ganz individuell. Zu sehen sind die Ergebnisse dieses von der Gemeinde zusammen mit dem Laufer Künstlerkreis initiierten Projekts seit Samstag unter den Platanen auf dem Grünstreifen an der Diepersdorfer Hauptstraße: neun Kunstwerke, die sich mit Leinburg und seinen sieben Ortsteilen beschäftigten. Sie sind gemalt, fotografiert, in Grafik, Glas und als Collage umgesetzt – und

jedes hat seine ganz besondere Botschaft zum Thema „Gemeinsam“. Ende Juni bis Ende September werden die Kunstwerke dann verteilt in den Ortsteilen platziert.

„Kunst kann und will Menschen verbinden. Denn sie spricht jeden an, der sich ihr öffnet. Und dabei ist es ganz egal, wo jemand herkommt und welche Sprache er spricht. Das ist eine große Chance in unserer heutigen Zeit. Um das zu erreichen, muss Kunst aber sichtbar gemacht werden. Künstlerinnen und Künstler brauchen eine Plattform, um ihre Werke der Öffentlichkeit zu präsentieren“, so Leinburgs Bürgermeister Thomas Krauß bei der Eröffnung der Kunstmeile. Diese konnte aufgrund der Inzidenzzahlen nur im kleinen Kreis und nicht, wie ursprünglich geplant, öffentlich stattfinden.

Jutta Hanna Schwarz, die Sprecherin des Künstlerkreises, bedankte sich bei der Gemeinde Leinburg für die Gelegenheit, sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Kultur sei seit Monaten außen vor, um so wichtiger sei es, dass man hier diese Chance bekommen habe, so Schwarz. Auch bedankte sie sich bei den Sponsoren, der Schreinerei Prütting und der Firma Datenschutz Schmidt.

## Glaskunst und Fotocollage

Im Anschluss befreiten die Künstler ihre mit Leinentüchern verhüllten Kunstwerke und erklärten kurz etwas dazu. So sind Hände von Menschen aus den verschiedenen Ortsteilen gemeinsam auf einer Schwarz-Weiß-Fotocollage zu sehen. Die Entenberger Kirche St. Peter und Paul zeigt sich digital bearbeitet und

verfremdet vor strahlend blauem Himmel und weist damit unter anderem auf den gemeinsamen Kirchgang hin. Das Thema der für die nachkommenden Generationen schützenswerten Natur taucht sowohl gemalt als auch in Glaskunst auf. Ein im Gestrüpp gefundenes Kreuz erzählt eine Geschichte. Zu entdecken sind auf der Leinburger Kunstmeile außerdem die Brücke im Weißenbrunner Naturbad, ein Fachwerk-Ensemble in Weiherberg sowie eine Collage aus Fundstücken aus der Umgebung. Und im Zusammenspiel von Moritzberg, Häusern und Feldern und Wiesen kann auf einem Bild sogar ein Ortsname gelb getupft auf grünem Grund entdeckt werden.

Zu sehen sind in Diepersdorf und später in den Ortsteilen Werke von Heidi Tratz, Matthias Bisping, Silvia

Lobenhofer-Albrecht, Anita Magdalena Franz, Gerda Karina Hederer, Karin Berger, Anna Luisa Oechsler, Kornelia Klonen und Jutta Hanna Schwarz.

Ein Flyer zur Kunstmeile und dem Kunstwanderweg liegt im Leinburger Rathaus und einigen Leinburger Geschäften und Lokalen aus, auch unter [www.leinburg.de](http://www.leinburg.de) ist er zu finden. Mit dem Flyer haben die Leinburger auch die Möglichkeit, die Kunstwerke zu bewerten, Abgabe entweder im Rathaus-Briefkasten oder online über [info@leinburg.de](mailto:info@leinburg.de).

Geplant ist vom Künstlerkreis außerdem, die Kunstwerke auf der Rückseite mit QR-Codes zu versehen, mit deren Hilfe die Betrachtenden etwas zu den einzelnen Kunstwerken und der Intention der Kunstschaftenden erfahren.

CHRISTINE POPP